Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 42

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zogenen Avantgarbe bes Hauptforps war Batails Ion 79 über die Brücke von Brübach, Batails Ion 81 über die Pontonbrücke vorgegangen und hatte sich das letztere mit Bataillon 80 in einer Reservestellung bei Henau vereinigt.

So ftand 12 Uhr 40 M. bas Westkorps ber Stellung bes Oftkorps auf Segelan und Wolfs-buhl gegenüber, bie Umfassung auf bem rechten Flügel bereits androhend, als bas Zeichen zum Gefechtsabbruch erfolgte.

In ber folgenden kurzen Kritik wurde in der Hauptsache ber gut ausgeführten Schwenkung der XIII. Brigade zum Angriff auf die Hauptstellung des Oftkorps und der Erstellung der Berbindung mit dem rechten Seitendetachement anerkennende Erwähnung gethan, dagegen als fehlerhaft bezeichenet, daß Bataillone der Reserve in offenem Terrain und in feindlichem Artillerieseuer in Doppelkolonne, statt in Linie oder Kolonnenlinie vorgegangen seien und daß nach dem Brückenübergang nicht sofort energischer auf die über dem Gillrain placirten Schühen vorgestoßen worden sei.

Wir laffen am Schluffe unferer heutigen Relation noch einige Notizen über ben Brudenübergang folgen.

Für benfelben maren folgende Berhaltungsmaß: regeln anbefohlen morben :

- 1) Die Infanterie marschirt in Nottenkolonne, ohne Eritt, mit großem raschem Schritte. Jeber Sektionschef hat bies seiner Abtheilung vor bem Betreten ber Brude mitzutheilen.
 - 2) Die Bataillone halten 15 Meter Abstanb.
- 3) Die Berittenen siten ab und geben zu zweien über die Brude, die Pferde dicht beieinander auf der Mitte der Bahn, die Mannschaft, dieselben führend, an der Außenseite, die Rotten aufgesichlossen.
- 4) Die Artillerie fahrt in Einzelkolonne über bie Brucke mit 10 Meter Tistanz zwischen ben Fuhrwerken. Die Trainsolbaten bleiben zu Pferd, die Kanoniere marschiren neben der Bespannung, auf der ganzen Länge derselben gleichmäßig vertheilt, mit Ausnahme von 2 Mann per Fuhrwerk, die hinter bemselben marschiren.
- 5) Die handpferbe ber Offiziere gehen über bie Brude bei Brubad.

Der Uebergang nahm folgende Zeit in Ansfpruch: Regiment 26 11 Uhr bis 11 Uhr 10 M., Artillerieregiment I 11 Uhr 12 M. bis 11 Uhr 19 M., Regiment 25 11 Uhr 20 M. bis 11 Uhr 30 M. (Fortsehung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

— (Bericht bes Centralfomite's bes eidg. Unteroffiziers= vereins pro 1880—1881.)

Berthe Kameraden! Der uns laut § 18 lemma f ber Statuten obliegenten Pflicht Genüge leiftenb, bechren wir uns, Ihnen hiemit Bericht zu erstatten über unfere eigene Thatigfeit, sowie biejenige in ben Sektionen und über ben Berkehr ber Centralkaffe mahrenb bes abgelaufenen Bereinsjahres 1880/1881.

Die Romposition bes Centralkomite hat seit unserm letten Bericht insofern eine Beranberung erfahren, ale wir Ihnen f. 3. burch Cirkular mitgetheilt, baß Gerr J. Ehrensberger, Infanteries

Bachtmeister, wegen überhäuften Berufsgeschäften aus bem Centraltomite ausgeschieden und herr 3. Bueft, Schüpenwachtmeister (Baffenunteroffizier) an bessen Stelle getreten ift.

Das Centralfomite bestand baher im Berichtsjahr aus folgenben Bersonen :

Brafibent : 3. 3. Brullmann, Infanteric=Feloweibel.

Digeprandent: Bane Ernft, Dragoner: Fourier.

I. Gefretar: Th. Banhart, Infanterie-Feloweibel.

II. Sefretar: Jean Lang, Schühenwachtmeister. Katuer: Chr. Rraunmalber Draganer-Fourier

Raffier: Chr. Braunwalber, Dragoner-Fourier. Archivar: Gottlieb Gellinger, Schüpenfeldweibel.

Beifiger : 3. Bueft, Schugenwachtmeifter.

Dasselbe hielt im Berichtsjahr 12 Sigungen, an welchen jes weilen sammtliche 7 Mitglieder theilnahmen, wenige Kalle gang zwingenber Abhaltung bei Ginzelnen abgerechnet.

Neben ber Erledigung ber laufenben Bereinsgeschäfte wurde bie Sauptibatigfeit tes Komite's in Anfpruch genommen burch bie befinitive Ausarbeitung ber nunmehr in Kraft bestehenben Reglements: "Ueber bie Betheiligung an ben schriftlichen Arbeiten bei Anlag ber zweijahrigen Generalversammlungen bes eibg. Unteroffizierevereins" und "Ueber bie Organisation und Betbeiligung an ben Uebungen bet Anlag ber Centralfeste bes eitgen. Unteroffiziersvereins."

Wie Ihren befannt, hatten wir die Genugthuung, biefe beiben Reglements burch bie ichrifiliche Abstimmung in ben Settionen mit erbrudenber Diehrheit angenommen gu feben.

In Gemagheit von § 24 ber Statuten mahlte bas Centralfomite im Anfang bes Bereinsjahres folgenbes Preisgericht: herr Abolf Buhler, Oberfliteut., Stabechef ber VI. Divifion,

- G. Birgel-Gpfi, Dberfilieutenant,
- " D. Rieter, Stabemajor,
- , D. Blumer, Ravalleriemajor,
- R. Beilinger, Stabehauptmann,

welches unter Berudfichtigung ber uns fund gewordenen Settions: wunsche und unter Gutheißung bes Centralfomite's folgende Aufgaben feststellte:

- 1. Allgemeine Aufgabe. Ueber die Inftruttion ber Truppen burch bie Unteroffiziere, beren Ruglichfeit und Zwedsmäßigfeit sowie ber bisanhin bamit erzielten Resultate. Ueber bie Borbereitung bes Unteroffiziers zu biefer Instruktion in ten verschiebenen Dienstzweigen.
- 2. Infanterie. Wie fteht es mit bem Schießwesen unserer Armee, find wir auf ber hobe ber Leiftungen anderer Armeen ober welche Magnahmen find zu treffen, um basselbe entsprechend seiner Wichtigkeit zu heben ?
- 3. Artillerie. Ueber bas Gefammtfuhrwefen in ber Ursmeebivifion und bie Stellung bes Train-Unteroffiziere zu bemsfelben.
- 4. Kavallerie. Bas muß gefchehen, um bie Pflege bes Bferbes und bas Reiten außer Dienft gu forbern?

Das Breisgericht wird Ihnen an ber biesjährigen Generalvers sammlung über bie Bahl und ben Werth ber eingegangenen Co-fungen berichten.

Da sammtliche Mitglieber bes Centralfomites von ber Settion Binterthur in die mit den Arrangements für das diesjährige Centralfest betrauten Komite's gewählt wurden, so war ihre Thatigteit nun nach anderer Richtung hinlanglich in Anspruch genommen und blieb dem Centralfomite keine Muße übrig, sich noch besondere weitere Aufgaben zu stellen.

Ueber ben Berkehr ber Kaffe und ben jegigen Stanb berfelben finben Gie an anberer Stelle bie nothigen Mittheilungen.

Bas nun die Thatigfeit in ben Settionen anbetrifft, fo geben bie nachfolgenben Tabellen und bie benfelben vorausgehenben besfonbern Bemerkungen hinreichenben Aufschluß.

Die Gesammtbethätigung ift ungefahr bie gleiche geblieben wie im Borjahr; bagegen ift bie Bahl ber Attivmitglieber um 75 (von 1275 auf 1200) zurächgegangen, was zum größern Theile bavon herrührt, baß einige Settionen mit einer Anzahl ihrer nachlässigeren Mitglieber, bie nur auf bem Papier figurirten, aber an ber Bereinsthätigteit keinen Antheil nahmen, aufgeräumt haben.

Ce freut une, hier beifügen zu fonnen, bag fich im Gangen wieder 5 neue Seftionen gur Aufnahme in ben eibg. Unteroffizgiersverein angemeldet haben, welche zu ben iconfiten hoffnungen berechtigen und beren Aufnahmsgesuchen, wie wir keinen Zweisel hegen, von der Abgeordnetenversammlung mit Freuden wird entsprochen werden.

Binterthur, 6. August 1881.

Namens bes Centralfomite: Der Prafibent:

3. 3. Brullmann, Inf. Feloweibel.

Der I. Gefretar : Der II. Gefretar :

Eh. hanhart, Inf. Felew. Jean Lang, Schütenwachtm.

Befondere Bemerfungen.

Narau. Die Thatigfeit tann tem Berichte aufolge eine febr befrierigende genannt werden; es zeigten die Mitglieder mehr Interesse als bis babin und bethätigten sich mit reger Theilnahme an ben Besprechungen. Raffabestand Fr. 78. 20.

Migle. Der Bericht enthalt feine besondern Bemerfungen. Raffabeftanb Fr. 97. 97.

Um riemeil. Diefe Seftion muß gestehen, baß sie ungefahr auf ber Stufe vom legten Jahr steht. Doch hat ber Berein sein Möglichstes jur Debung und Förberung bes Militarbienftes gethan und bie Gemuthlichteit und Kollegialität sehr gepsiegt. Als hindernte Faktoren nennt ber Berein bie gleichen,
wie im legten Bericht. Kasabeftand Fr. 100. 49.

Bafel. Das fast vollständige Fehlen neu herzutretender Krafte aus ber jungern Mannschaft lahmt bie Bereinsthatigkeit bebeutenb. Kasiabestand Fr. 555. 92.

Bern. Diefer Berein erhielt fur bie anläßlich bes Ausmariches in's Thalgut an ben Tag gelegten Leiftungen vom eibg. Militarbepartement einen Beitrag von Fr. 80.

Der Ausichießet im herbft gestaltete fich wie gewöhnlich gu einem frohlichen Sahresfeste.

Bur Pflege ber Gemuthlichteit wurde ein Familienabend arrangirt im Februar und Settens ber Mitglieder und ihrer Damen außerordentlich gahlreich besucht. Kasabestand Fr. 120.

Frauenfelb. Bon ben Mitgliebern betheiligten fich acht an einem von Inftruttor Gammenthaler geleiteten fechewochigen Reiture ter Difigieregefellichaft.

24 Mitglieber nahmen Theil an ber Jahresversammlung bes thurgauischen Untereffiziersvereins in Bischofszell und an ber bieser Bersammlung vorausgehenden Uebung im Sicherungseienst mit Uebergang jum Gesecht in ber Gegend zwischen Sulgen und Bischofszell.

Die Bibliothet erfreut fich wieberum einer ordentlichen Frequeng. Einige Mitglieder suchten fich in der Fechtkunft weiter auszubilben.

Un ben Bersammlungen und Uebungen wurde vom größten Theil ber Mitglieber reger Untheil genommen. Kaffabestand: bes friedigend.

Freiburg. Die Thatigfeit biefer Seftion ift im Allgemetnen sehr befriedigend; die Busammenfunfte und Schiegubungen
waren zur Zufrlebenheit bes Borftandes besucht; bagegen find die Generalversammlungen irog aller Bemuhungen besselben nur ungenügend besucht worben.

Die Settion gaftt 25 Mitglieder und 15 neve Mitglieder wunichen bie Aufnahme. Raffabeftanb Fr. 245.

Genf. Die Settion municht, baß bas Centralfomite bie Sammlung von Beitragen in allen Settionen veranlaffe ju Gunften bee in Genf zu errichtenben nationalen Denkmals fur ben verstorbenen General Dufour, beffen Ausführung bem berühmten Bilbbauer Lang in Biel übertragen mutbe.

Die Settion Genf ift in bem Komite fur Errichtung biefes Dentmals burch feinen Setretar, L. S. Meybed, Artilleriefourier, pertreten. Kaffabeftanb Fr. 1533. 10.

Grenchen. Reine befondern Bemertungen. Raffabeftand Fr. 67. 50.

Laufanne. Diefe Settion hat mahrend bes Bintere einen Sechtfure organifirt unter Leitung von Brofeffor Berthe, welcher 20 Abende ober 40 Stunden in Anspruch nahm.

Die Gettion hat im Berichtsjahr fehr viel Thatigfeit entwidelt.

Ihre Bemuhungen im eigenen Kanton und im Balis neu Unteroffiziersvereine zu grunden, hatten nur den einen Erfolg bag fich in Morges ein folder Berein tonstituirte, welcher bereit viele Mitglieder gahlt.

Der Berein beschwert fich über bie Berordnung bes eing. Militarbepartements, wonach die schiespflichtigen Richtmitglieder fü die Theilnahme an ben liebungen nur 50 Cts. zu bezahlen heben, welcher Betrag nicht einmal die halben Kosten bede. 3 Laufanne zahlen die eigenen Mitglieder für 30 Schüffe eine Kostenbeitrag von Fr. 1.50 und wünscht biese Settion, baß bi Richtmitglieder zur Bezahlung ber nämlichen Tare angehalte werden durfen.

Im Uebrigen unterftust fie bie im verjahrigen Berichte vo ber Settion Niewalben angebrachten bezüglichen Bemerkunger Kaffabeftanb: befriedigenb.

Bugern. Die Theilnahme an ben Schiegubungen litt bure bie Brigabe-llebungen.

Ein im Winter in's Leben gerufener Fechtlurs wurde von 1 Theilnehmern befucht und wies ein recht gutes Resultat auf.

Die Settion beflagt fich über außerst minimen Buwachs burg jungere Mitglieber. Raffabestanb Fr. 32. 60.

Montreur. Immer noch werben bie Schiefübungen un Generalversammlungen schwach besucht, was zum Theil ber Bei fireutheit ber Mitglieber bieser Settion zuzuschreiben ift, welch bieselbe aus 14 Ortschaften refrutirt.

· Hoffen wir immerhin, baß bie Settion auf ihrem bieberige Bestande verbleibe und nicht wie in ben letten Jahren sich ver minbere. Raffabestand Fr. 210. 70.

Ribmalben. Mit bem Schiegen in hergiemeil murbe eir tieine Bebentfeier ber Grenzbefetjung von 1856 verbunben.

Eine Betition an ben Landrath um fantonale Solbabgabe a Sammlunges und Inspektionstagen wurde abichlägig beschieden Die Sektion hat eine neue Bereinsfahne angeschafft.

Bei ben Schiefübungen murbe bie Beobachtung gemacht, ba bie fog. "Muß-Schüpen" mehr Gifer im Allgemeinen auf ba Schießen verlegen als fruher. Kaffabeftanb Fr. 174. 53. Bi fiand ber Unterflugungstaffe Fr. 169.

Panerne-Avenchee. Inwieweit nebenstehende, im Birichte dieser Sektion enthaltene Phrase: "La section suit un marche progressive" gerechtsertigt set, fallt uns schwer zu bi urtheilen. Die Thatsache, bag die Mitgliederzahl von 15 at 11 herabgesunken ift, ließe eher auf einen Rückschritt schließer Hoffen wir, ber Fortschritt bestehe in vermehrter Thätigkeit. Kafabestand Fr. 30. 50.

St. Gallen. Bur wettern Ausbilbung ber Mitglieber wur ben nebft ben Bortragen arrangirt :

- 1. Bimmericiegen mit ben Militarichuten.
- 2. 1 Fechtfure, befucht von 8 Mitgliebern.
- 3. 1 Reitfure mit Regiepferben, an welchem fich ebenfalls . Mitglieber betheiligten.
- 4. Die schriftliche Losung tattischer Aufgaben für alle Waffer gattungen und nachherige Kritif berselben im Terrain. Die Aufgaben wurben von Oberfilieutenant Fr. Jos. Ben ertheilt und von bemfelben tritifirt. Kassabesiand Fr. 284. Ot

St. Imi er. Der Berein befaßt fich wie bieber hauptfach lich mit bem Schießen, nichtsbestoweniger hat er im Binte einen Fechtfurs abgehalten, ber von herrn Oberlieutenant Margeleitet, gegenwartig noch fortgeführt wird und bereits erfreulich Resultate zu Tage geförbert hat.

Der Berein feierte fein 13. Unniversaire burch ein fleine Lotalfest, bas in allen Theilen gelungen aussiel. Kaffabestan Fr. 350.

Solothurn. Das Bereinsjahr kann im Allgemeinen al ein reges und in jeber Beziehung befriedigendes bezeichnet werder Der Bericht ruhmt bie Leiftungen im Schießen und bie a

benselben beobachtete militarische Disziplin. Kassabestand Fr. 80. 86 Beven. In Folge Austritts einer Anzahl alterer Unteroff ziere ift die Thatigkeit in diesem Berein leiber noch mehr er schlafft. Die jungern Unteroffiziere scheinen die Luft an militi rischer Beschäftigung verloren zu haben, sobald fie die Kaser

verlaffen.

Die Seftion glaubt, baß bie Annahme ber neuen eing. Statuten eine fuhlere Stimmung in ben Berein geworfen und gewiffermaßen baju beigetragen habe, ben Eifer ber Mitglieber erstiten zu laffen. Immerhin wunfchen fie bem Berein von ganzem herzen gutes Gebeihen. Kaffabestand: zufriebenfiellend.

Biggerthal. Es murbe ftetefort mit lebhaftem Gifer gearbeitet. Kaffabeftand Fr. 44. 37.

Winterthur. Der Berein hat gemeinschaftlich mit ber Offiziersgesellschaft unter Leitung von Oberstlieutenant Bubler eine praktische Uebung in ber Feldbesestligung auf bem Terrain ausgeführt und bie freundichaftlichen Beziehungen mit ber Offiziersgeschlichaft erneuert. Kasachen intl. Ausstände: Fr. 430.

Dverbon. Die Seftion hat fich mit Arbeiten, Ausmarichen z. im Berichtsjahr nicht beschäftigt, ift aber gleichwohl nicht unthätig geblieben, indem verschiebene lotale Fragen, wie bas tantonale Schühenfest, die Errichtung eines Schiefifanbes zc. bie Mitglieber in Thatigkeit erhielten.

Die Mitgliedergahl hat um 9 abgenommen in Folge Demission selcher Mitglieder, Die sich so wie so von ben Bersammlungen und Uebungen fern hielten, regelmäßig. Kassabestand Fr. 1376. 68, wovon aber Fr. 1000 an ben Stand zu entrichten sind.

Burich. Die Mithulfe ber Offiziere, bestehend in ber Aufforberung zum Gintritt in Unteroffizieregesellichaften brachte bem Berein einen ziemlichen Nachwuchs von jungern Mitgliebern.

In Anbetracht bieses Erfolge municht biese Sektion, baß bas Eentralsomite biese Frage hohern Orts zur Sprache zu bringen habe; ebenso, baß bas Breisgericht für bie schriftlichen Arbeiten im schriftlichen Bericht über bieselben auch ben unpramitten Arbeiten eine kurze schriftliche Bemerkung widme und bie Fehler sowohl als bas Gute jeder Arbeit zur fernern Wegleitung bes Konfurrenten bezeichne.

Der Berein halt allfahrlich einen Rure im Bajonnet: und Sabelfechten, sowie im Bettrichten. Kaffabeftand: teine Angaben. (Schluß folgt.)

Angland.

Defterreich. (+ &DR. Freiherr v. Bulg.) Am 1. September ift FME. Ludwig Freih. v. Bulg, ein burch feine perfonliche Tapferteit ausgezeichneter und humaner Beneral, nach langerer Rrantheit geftorben. Den Reim bes Leibens bat er fich zugezogen im verfloffenen Fruhjahre, ale Szegedin gum zweiten Dale von ber Baffergefahr bebroht war, wo er perfonlich an bim Rettungewerte theilnahm. Gine Lungenentzundung, bie er fich jugog, nahm Anfange einen gunftigen Berlauf, ale ploblich eine Recibive eintrat, welche ben folimmften Befürchtungen Raum gab. Der fcwer erfrantte General wurbe auf feinen Bunfc ju feinen Bermanbten transportirt. FDR. Baron v. Pulg ftanb erft im 58. Lebensjahre. Er wurde 1823 in Ungarifch-Brob in Mahren geboren und trat 1838 ale Rabett in bie Armee ein. Er machte ben breifahrigen Rure in ber Grager Rabettentom= pagnie burch, aus welcher er 1841 als Rabett-Unteroffigier in bas bamalige 7. Chevaurlegers-Regiment ausgemuftert murbe. Im ungarifden Feldzuge (1848 und 1849) avancirte er jum Rittmeifter und rettete bei Busta Sarfaly ben verwundeten Dberften Rigling bes 5. Ruraffier-Regimentes mit eigener Lebenogefahr aus ber Befangenicaft, mofur er ben Orben ber eifernen Rrone 3. Rlaffe erhielt. Den italienischen Felbaug von 1859 machte Bulg ale Dberftlieutenant mit und wurde fur fein tapferes Berhalten in ber Schlacht von Magenta burch Berleihung bes Leopolo: Erbens ausgezeichnet. 1866 murbe er gum Rommandanten und Oberften bes Freiwilligen-Uhlanen=Regiments und im April biefes Jahres jum Rommanbanten ber Referve-Ravallerie Brigabe ber Gudarmee ernannt, in welcher Stellung er in felbem Jahre jum Generalmajor avancirte. Um italieni= ichen Felozuge 1866 nahm er ruhmvollen Antheil. In ber Schlacht von Cuftozza gelang es ihm, burch geschickte Manover zwei feinbliche Urmee-Divifionen gurudgufchlagen und ben gangen Tag bindurch unthatig zu erhalten. Fur biefe glangende Baffenthat erfannte ihm bas Rapitel tes Militar=Maria=Therefien-Dr= bens tas Ritterfreuz biefes Orbens gu. In Folge beffen murbe

Bulg 1867 in ben Freiherrnstand erhoben. Nach beenbetem Felbs zuge kemmandirte er eine Kavallerie-Brigate in Ungarn und wurde später als Feldmarschall-Lieutenant zum Infanterie-Trups pen-Divisions-Kommandanten in Großwardein ernannt. Nach bem Rudiritte bes F3M. Freiherrn Franz v. Philippovic in ben Ruhestand ersolgte die Ernennung Bulg's zum Landes-Kommandirenden von Kreatien. Bevor er diesen Bosten übernahm, wurde er vom Tode ereilt. In der Armee wie in Civilireisen erfreute er sich einer ungetheilten Hochschaung und Berehrung. Bu seinen wärmsten Gönnern zählte Erzherzog Albrecht. (Veteran.)

Frankreich. (Die Brufung jur Bulaffung jur Krieges bochfchule im Jahre 1882.) Gin Erlaß bes Kriegeminifters macht bie Forberungen befannt, welche bei ber Brufung im Jahre 1882 an bie Bewerber um die Bulaffung zur Krieges Dochfchule gestellt werden follen. Diefelbe wird aus einem schriftlichen und einem mundlichen Theile und aus einer Reitprobe bestehen; ber Ausfall ber schriftlichen entschebet über die Bulaffung zur mundlichen.

Das schriftliche Eramen wird beim Kommando des Armecforps gemacht. Es werden bearbeitet: am ersten Tage (5 Stunden) eine Aufgabe aus dem Bereich der Borschriften über die Brigades Kadremanöwer; am zweiten (3 Stunden) eine solche über ein Thema aus dem Gebiet der Organisation, der Berwaltung, der Rechtspsiege oder der Kriegsgeschichte in den für die mündliche vorgeschenen Grenzen; am britten (2 Stunden) eine llebersehung aus einem französischen Prosatter in das Deutsche mit Hülfe eines Wörterbuchs; am vierten (4 Stunden) Herstellung eines topographischen Kroquis im Maßstade von 1: 20,000 nach einer Karte, auf welcher die Terrain-Erhebungen in Niveaulinten darzgestellt sind. Sämmtliche Bearbeitungen werden in Paris beurztheilt werden, ohne daß die bestellte Kommission weiß, von wem sie berrüftren.

Das fehr betaillirte Programm fur bas munbliche, ju Baris abzuhaltenbe Eramen begreift aus ber Organisation und ber Kriege= geschichte bie Grundzuge ber erfteren bei ben frangofischen Beeren von 1792 bis 1815 mit besonderer Bezugnahme auf die Berhaltniffe ber Divifionen und beren Bereinigung ju größeren Ror= pern, die Bufammenfegung ber beutschen Armee im Rriege 1870/71 und einiges antere; aus ber letteren bie Renntnig ber meiften Feldauge ber erften Republit und bes erften Raiferreiche, fowie ber wichtigeren europaischen Rriege ber Folgezeit; ferner wirb eine im Gingelnen angegebene Renntnig ber Entwidelung und bes jegigen Standes ber Taftit ber Infanterie und ber Raval. lerie, fowie ber in Frankreich hieruber geltenben Reglemente und Instructionen geforbert. In ber Artillerie wird eine genaue Renntniß fammtlicher Feuerwaffen und ber fur beren Ronftruftion und Gebrauch maßgebenben Berhaltniffe und Grunbfate, fowie Befanntichaft mit ben Reglements ber Waffe verlangt. Die Borfchriften fur bie Brufung in ber Befestigungetunft machen eine Bertrautheit mit bem gefammten Gebiet berfelben gur Bebingung, ichließen aber ein Gingeben auf technische Ginzelnheiten aus. Die in Bezichung auf die Renntniß ber Rechtspflege gestellten Anforberungen beziehen fich jum großen Theil auf Wegenftanbe, welche wir zu bem Gebiet ber Dienfttenntniß rechnen wurben; in engem Busammenhange mit biefem Theil ficht bas, was unter ber Benennung "Berwaltung" verlangt wird, ber Saushalt ber Truppe. Es wird ferner ein Gramen in ber Geographte gemacht, welches fich auf alle biejenigen Lanber Guropas erftredt, bie voraussichtlich bie Rriegetheater fur europaifche Beere abge= ben tonnten, und welches außerdem die außereuropaischen Ruften= ftriche bes Mittellanbischen Meeres begreift und ein Beiteres in ber Topographte, b. f. im Aufnehmen und im Rartenlefen. Bon fremben Sprachen wirb nur bie beutsche verlangt, bie Renntniß anderer gereicht zur Empfehlung; es wird geforbert, daß ber Gras minand fliegend aus bem Deutschen in bas Frangofifche überfeten fann und umgefehrt, bag er beutiche Schrift, gebrudte wie ge= schriebene, zu lesen versteht, daß er die Sprache nach dem Diktat forrett fcreiben und bag er mit bem Graminator einige Borte wechfeln fann.

Unterlieutenants, Lieutenants und Sauptleute, welche gur Brufung jugelaffen zu werben munichen, muffen am 31. Dezember